Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handschriften mit Texten v. a. erbaulichen Inhalts - Cod. Donaueschingen 291

Westalemannischer Sprachraum, 1286-1333

Von den 12 Freuden des Himmelreichs. Von den 6 Freuden der Seele im Himmelreich

urn:nbn:de:bsz:31-93201

Visual Library

ir ze allen ziten vñ zallen stunden vor vrwen
ogen han vñ swe vch arbeit hie angat die
kunt ir klein ahton vñ gere. dur got liden
so git er vch dise kurze erbeit fur die ewige
erbeit vñ dar zu die wige froede des helfe
vns vnser iesus cristus ane ende. Amen

Von den froeden des himelriches

Wir lesin in dem ewangelio dc vnser herre
ihc xpc d' suse gottes sun bi sinen iu
geren vf ertrich was dc er inen menge
suze bredige vñ menig suze wort seit
vñ lerte si tugentliche leben vñ was si
lones da von enphiengin wie vn zallich
gros ab' d' lon si dc seit er inen dise an mā
g' stat vñ mit māgem bispel. dc gar lang
alle wre ze sagenne vñ och nut guot ist gē
zelich da von ze swigende vñ da von sun
wir etwas kurzelich sprechen. Wir lesin

das der heilig sant peter eines males zuo vnsim
herren ihu xpo sprach wir haben alles das disu
welt het verlassen. vnd sin dir nach gevolget
vnd davon wissin wir gerne wc du vns wellest
zelone gen. Do entwurt im ihc vnd sprach
sich sage vch fur war swer dur mich lat vatter
vnd muter wip kint bruder swester. hus alder aker
der enphahet es hundert valt wider vnd dar zuo dc
ewige leben vnd sprach aber anders wa selig wer
dent ir so vch die lute hassont vnd vch vs noz
zent vnd vbel mit vch redent vnd vch vs werfent
als dc vbel vnd ir das lident dur mich froewent
vch vnd sint fro wan vwer lon ist groz in dem
himel. Swie nu disu wort ellu menschen an
horin. doch horen si sunderlich geistliche lute an
die wol dur got sich hent gesundert von dir
re welt vnd lident smaheit von dirre welt
vnd solich lute vnd swer dur got erbeit het. die

enphahent von im die froͤde die nie oͤge ge
sach noh nie ore gehorte nie hͤze moht volle
denken dc er selbe dur des wissagen munt
sprach. Das aß got sinen gemiton groslich
welle lonon swie sv̄ hie v̄smeht sin dc mvn
wir wol mͤrken an dem dc er sine gvͤnlichi al
so tv̄re gap. ze koffenne sinen aller liebestē
frv̄nden. Sant petͤr leit vm das himelrich die
martͤ des crv̄zes Sant paulus wart dar v̄
be enchoͤbetot vn̄ andͤ gottes frv̄nde litten
vil vmbe dise froͤde dar zv̄ gottes sun ihͤt
xp̄c kofte selbe dc himelrich sinen frv̄nden
mit dem schantlichen tode des bittern crv̄zes
vn̄ da von so sv̄n wir wol mͤrken dc es ein
grossv̄ froͤde si die got alse tv̄re gap ze koffen
de vn̄ oͤch selbe wolte koͤffen als bittͤlich
vn̄ da von wellen wir mit gemache vn̄
mit liplichͤ wollust dar komen so betriegē

wir vns selben. wan got ist warhaft vñ ge
trůwe sinen frůnden vñ wil sů nů betriegē
wan mohtin wir an erbeit zegotte komen.
so hetti er gar übel geteilet im selben vñ allē
sinē frůnden. die er mit erbeiten zim het
erwellet. Nu sůnt ir wissen das na dem iū
gesten tage die sela zwelf froede hant in dem
himelrich. Dů erste ist gesuntheit an allen
siechtagen. Dů and' iugent an alt' wan in
d' iugent gegen drizeg iaren wirt ir alt'
iem' me schinende. Dů dritte ist setti ane
allen vrdrůz an dirre welt mag dc öge noch
dc ore niem' gesattot wůden. als dort wirt vn
ser girde gesattot mit allen gůten dingen
hie von s'p. h' dauit an dem salt'. Ich wirde ge
sattot so din gůnlichi wirt erzoget. s. Gre
s'p. In dem himelrich so d' mensche sat wirt
d' froede so wirt in me gelustent dc dů setti

vt vrdruzes mache vñ swe wir gegeren der
wirden wir gesattot dc dv girde enkein erbeit
habe. Dv vierde froede ist friheit wan der
lip wirt also snel vñ also gefuege dc er dur
eine ganze mure wol vert alse dv sunne
dur ein ganz glas schinet er wirt ouch also
snel. als Sant aug. sp. Swar der geist wil da
ist der lip zehant. Dv fvnfte froede ist schoeni
des libes an alle vngeschafni hie vō sp got
selbe in dem ewangelio. Die rehten werdent
schinen als dv sunne in dem riche mines
vaters. Da sp. sant paulus wir beiten vnsers
behalters. vnsers herren ihu xpi der da wirt wider
schoephende den lip vnserre demvetekeit der da
gebildet ist nach dem lichamen sin schoeni
Dv sehste froede ist das der mensch vntotlich
ist vñ in enkein arbeit mag an gevallen
ze lidende. Das kit ysaias. got wirt dē tot

zerstörent eweklich. Dv̄ sibende ist genuh
sami all' gv̄t dinge ane allen bresten. Dv̄ ah
tode ist fride an alle betrv̄bede. v̄ nv̄nde sich
heit an alle vorhte swc d' mensch het an dirre
welt da mv̄z er vorhte vmbe han. de es im
engange d' ab' zv̄ den ewigen frōden kumet
d' wirt mem̄ me von den frōden v̄stossen.
Dv̄ zehende ist erkantnv̄st aller gv̄t vn̄ tv
gentlich dinge. Sant paulus sp̄. wir se
hen nv als dur ein spiegel ab' in den ewi
gen frōden w̄den wir schōwende von antlūt
ze anlūt. Dv̄ einlūfte ist gv̄nlichi an scham
vn̄ an last'. Sant paulus sp̄. So d' heilig
crist d' v̄nser leben erschinet so w̄den wir
mit im erschinende in sin̄ gv̄nlichi. Dv̄
zwelfte ist frōde an trurekeit. hie von.
sp̄ s. ihs in apocalipsis. Der gv̄te got wirt
abe w̄schen die trehen von sinen gemūtē

ögen vñ wirdent nüme schrien od' weinon
vnser herre got sprach selbe in ewangelio
ze sinen iungeren do si leit hatton do er vō
in wolt scheiden. Lant v'w' truren sin ich
wirde v'ch ab' gesehende vñ v'w' h'ze wirt
sich frowende vñ v'w' frode mag v'ch niemā
benemen. An sun wir merken och. dc die
sela frode wirdent enphahen von sehs dingē
zem ersten hant sv' frode von gotte vñ
dis v' frode lit an drin dingen. Das erst ist
dc si dc göttlich anclüt iem' me sunt schowen
vñ dis wirt och dv' oberost frode. Wan aug'
sp'. Wohti das sin die v'dam noren sela.
woltin g'ner in d' helle vñ d' wisse sin.
vñ gottes anclüt ane sehen den vs d' helle
vñ in den himelslichen froden sin. vñ sv' ab'
gottes anlit nüt soltin sehen. Hie von sp'
s. ihes criso. ich spriche dc. das vil me mar'

si den dv̄ helle so d' mensch sihet dc man in v̄stosset
vn̄ v̄ tribet von d' gv̄nlichi vn̄ en wen nv̄t
das dehein helle wis also sarf si als dv̄ bitt'
keit ist die d' mensch het d' von gottes ant
lit wirt v̄stossen. Sant Bn̄. sp̄. Gewlich
dc ist allein ein gewv̄ frode dv̄ von dem schep
pher kumet vn̄ nv̄t von d' geschephede
die niemā gezellen mag gegen d' dch ellv̄
senftekeit ist ein swerin vn̄ ein serzot ellv̄
sv̄zekeit bitt' ellv̄ schonheit vnsv̄ vn̄
darz v̄ alles das gelustlich mag sin swe
vn̄ leit. Sant Bn̄. sp̄. Ellv̄ dv̄ wollust dv̄
ie in dirre welte wart ald' wirt vnz an
den iungesten tag. ist also klein gegen d'
wollust dv̄ an got lit als ein trophe was
sers gegen allen dem mer wan da d' mensch
also gros wollust vindet. an ein' also wenig
g' creatvre in dirre welt wc wirt er

denne vinden wollust an dem d' ein schepph'
vñ ein vrsprung ist aller süzekeit. Dü
and' ist dc d' mensch gottes menscheit ansehen
sol. vñ das d' mensch hie von gros frode enphahe
Sant Bn. sp. Es ist ein ding sol süzekeit das
d' mensch sol sehen in menslich' nature den d'
dü menschen hat geschaffen. Dü dritte frode
dü von gotte kumet ist. dc d' mensch sihet das
menslichü nature ist geeinbert ze gottes na
ture es wirt ein wnd'lichü frode den heiligō
so sü sehent dc got nach d' menscheit ist ir
brüd'. Dis sp. Sant Bn. Mensch du solt dir
nüt fürhten. got ist din brüd' vñ den dir ma
ria het ze brüd' gen. vñ dc dis ein grossü fro
si dc mügen wir merken bi d' frode die die
fründe hant so irü kint ze bischof ald ze künge
werdent. Zem and'n mal. wirt den heiligon dü
frode vō d' stat da sü inne sint. Dü erste ist

vō d' lüht. vñ von d' schöni d' stat. wan da wirt
ein gros liht da iecliche lichame ane d' sele schöni
wirt liehter den dv sunne. Dv and' ist von der
reinekeit d' stat. Dv dritte von d' witi d' stat
Zem dritten male kōmēt inē drige frode
vō d' gesellschaft. Dv erst ist von d' mengi
d' gesellan. Dv and' ist von d' edelkeit der
gesellschaft wan in d' gesellschaft wirt sin vns'
frowe sant marie gottes mvt' vñ alle engel
vñ alle heiligen die alle kunge vñ kungēna
wdent. Sant Jeronimus. Streip ein iunckfro
wn. dv hies eustochiū vñ sprach Gang vs lie
bv thother ein wenig von dem kerker vñ
von dem huse dines liles vñ stant vnd' tvr
vñ sihe gottes gvenlichi fvr dich gan. vñ male
den lon dirre gegen wtigū erbeit fvr dinv
ogen. den nie oge gesach nie ore gehorte nie
hze vb' daht. alser wirt an dem tage so du

maria gottes mvͦt mit d' schar d' megede wirt
engegen lovffende soh' pharao das ist d' tvfel.
wirt besoͤphet vñ du dur dc rote mer durre
welt kumest vñ maria den tamber vor an wirt
slahende vñ nach ir alle megede singen dis
gesanch. Cantemus domino et c'
Dv' dritte froͤde ist von d' frvnschaft vñ von
d' liebi d' gesellen wan also gros liebi wirt vn
der inen dc ein iecliches eines and'n froͤde ze
sin froͤde ahtot. Ze dem vierden mal wirt den
selan froͤde von irem gegvͤnlichotem lichamen
dv' ist ovch drivalt. Dv' erste ist vō d' schoͤni
des libes. Dv' and' von d' snelli vñ von d' gefvͤgi
des libes. Dv' dritte von d' vntoͤdemkeit des
libes. Ze dem fvnften mal. kumet inen
froͤde driwis von d' helle vñ den wissen sint
entrvnen. Dv' and' dc dv' svnde dv' fv' aller
meiste mvͦte wirt beslossen in d' helle wan.

nach dem iungesten tage mag dv̄ sünde wed̄ in
himel noch in ertrich beliben nv̄n in d̄ helle
Dv̄ dritte ist dc sv̄ sehent dc ir viende wrdent
gemarterot in d̄ helle. Ze dem sehsten vn̄
zem iungesten mal. hant sv̄ drige frode vō
d̄ welt. Dv̄ erste ist dc si vō d̄ iamerkeit dis
ellendes sint erlöset. Da von spr̄. s. bn̄. das
d̄ mensch ist komē vō dem tode zv̄ dem le
benne dc zwwaltet in die frode. Dis erkant
och h̄ davit do er an dem salt̄ sprach. We
mir dc mi ellēt also lang ist worden vil v̄
ellendet ist min sele. Dv̄ and̄ ist dc sv̄ sint
erlöset von d̄ sorge d̄ schiffunge dirre welte
Die schiffer frowent sich so sv̄ an dc stat ko
ment zeglich wis frowent sich die sela das
si als gros schiffunge hant v̄bwunden. Sant
bn̄. Das dv̄ schiffunge des meres dirre welt
freislich vn̄ sorklich si dc wirt bewet da mit

das so vil vrdurbet vn̄ also lüzel vs kumet in dem
rehten mer vrdurbet kume vnd vier schiffen
ein schif. ab in dem mer dirre welte kunt
kume vnd vier schiffen eins zelande. Dv
dritte frode ist dc sv wrdent sehen dc si also
swach natvre waren vn̄ ein so grossen vient
hant vrb wnden dc ist disv welt. Dis p̄ aug
alse gros freise des vrlüges was. alse gros
wirt ouch dv frode d gesigunge. Nv han wir
geseit vō grosser frode dv in dem himelrich
si vn̄ das dv frode war si dc svn wir ouch be
wren mit d heiligvn worte dv d heilig geist
dur iro munt sprach. Sant bn̄. sp̄. O stat
iherusalem des grossen kunges in d da ist dv
wnderlichv schoeni. vollv suezekeit. ewigv si
cherheit. sicherv selekeit volle kom nv frode
ein ewigv warheit gewere ewikeit. Sant
bn̄. sp̄. In dem himelrich wrden wir minon

ane masse wir werden schouwen ane zil wir
werden gotte anehaften wir werden vol lobes
vn̄ iubilierens. Sant aug⁹ sp. Das leben
sele minv soltost du vm vahen da der lebtag
ist ane tot iugent an alter liehte an vinstri
froede an truwekeit fride an krieg. Sant au
sp. In dem ewigen leben ist en kein breste
da ist nvt de schaden mvge. da ist nvt de v
bvfliezе alder zer fliezе da ist nvt vrdrvzi
ges. Sant anshelmus sp. Liebv sele minv
rihte vf vn̄ erweke alle din entstantnvste
vn̄ gedenke wielich vn̄ wie gros dv ewige
froede si. ist de dirre welt froede vn̄ gvti also
gelustlich ist so gedenke wie gelustlich dv
gvti si in der ellv gvti ist beslossen. ze disen
froeden helf vns got a m en. vn̄ wie gros dv si
von den wissen der helle wie starch daz sage
ich dir
Ligatis pedibus et manibus etc. Disv wort